



Information über den Verlauf und Fortlauf der Großbaustelle „Hauptstraße“ Raeren

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner und indirekt betroffene Anlieger der Baustelle Hauptstraße,

wir möchten Sie hiermit über die aktuelle Situation und den weiteren Verlauf der Baustelle informieren. Es gab einige kritische Rückmeldungen, daher bitten wir alle zu bedenken, dass es sich um eine Großbaustelle handelt. Diese ist sehr komplex, sie „lebt“, und das heißt, jederzeit kann sich die Situation ändern. Dies ist auch schon des Öfteren der Fall gewesen. Z.B.: Man trifft auf die unterschiedlichsten Leitungen, die nicht in den existierenden Plänen eingezeichnet sind; oder man findet Gesteinsarten, die ein nicht vorher planbares Vorgehen erfordern; oder es ergeben sich Wasserquellen, die entsprechend abgeleitet werden müssen; oder es entsteht ein Gasleck, das zur Evakuierung der Bewohner im Umfeld von 100 m führte und vieles mehr.

Diese unkalkulierbaren Begebenheiten unterbrechen oder verändern immer wieder den geplanten Arbeitsfluss. Daher ist es uns leider nicht möglich, jederzeit den aktuellsten Stand der Dinge zu kommunizieren! Manchmal ist schnelles Reagieren prioritär.

Wir werden aber den derzeitigen Informationsfluss dahin gehend verbessern, dass wir auf der Web- und Facebookseite der Gemeinde regelmäßig und bei Veränderungen den aktuellsten Stand der Durchfahrtmöglichkeit mitteilen werden. Die direkt betroffenen Anwohner werden jeweils persönlich von dem vor Ort aktiven Unternehmer informiert. Generell ist es vielleicht auch nicht unwichtig, sich noch einmal den Anlass der Erneuerung der Hauptstraße in Raeren vor Augen zu halten. Es handelt sich um ein Projekt der Abwassergesellschaft AIDE und der Versorgergesellschaften, das über lange Jahre geplant, verschoben, wieder neu geplant usw. wurde.

Zwischenbilanz und Fortgang der Arbeiten:

Die Arbeiten an der Baustelle Hauptstraße sollten ursprünglich im Mai 2018 beginnen. Dieses Datum konnte wegen der Verlegung von zwei Gasleitungsquerungen in der Hauptstraße nicht eingehalten werden. Die Arbeiten haben am 23. August 2018 – direkt nach der Raerener Kirmes – begonnen.

Anfänglich waren 250 Arbeitstage für das gesamte Projekt vorgesehen, wobei 60 Arbeitstage für das Kanalisationsprojekt, 70 Arbeitstage für die Versorgerleitungsarbeiten und 120 Arbeitstage für das Straßenprojekt bestimmt wurden. Die angegebenen 60 Arbeitstage für das Kanalisationsprojekt waren aber nur einzuhalten, wenn von beiden Seiten der Hauptstraße aus gearbeitet würde. Um die Zufahrt für die Anwohner und die Kunden zu den Geschäften weitestgehend zu gewährleisten, wurde beschlossen, das Kanalisationsprojekt in 2 Phasen einzuteilen. Dies bedurfte jedoch zusätzlicher 45 Arbeitstage.

Während der Arbeiten in Bezug auf die Hausanschlüsse stellte sich heraus, dass diese Anzahl aus dem Lastenheft nicht stimmte. Es ergab sich sogar die doppelte Anzahl. Hier bestand die Baufirma auf zusätzliche Arbeitstage.

Parallel zu diesen Überlegungen gab es bereits Diskussionen über die veranschlagten 70 Arbeitstage für die Versorgerleitungsarbeiten. Aus den Rückmeldungen der Versorgungsunternehmen ergab sich, dass diese vom Studienbüro kalkulierten Tage nur für die Aushubarbeiten zählen würden und nicht für die Verlegung der Versorgerleitungen von ORES, VOO, Proximus usw. an sich. Hierfür wurden im Laufe des Projektes 50 weitere Arbeitstage hinzugefügt.

Bereits eine Woche nach Beginn der Arbeiten wurde festgestellt, dass Höhenangaben im Kanalisationsplan nicht stimmten und eine alte, noch funktionsfähige Proximus-Leitung die Arbeiten behinderte. Das Kanalisationsproblem konnte nur durch die Einrichtung einer zusätzlichen Kontrollkammer auf Höhe der Kreuzung Tiffeld gelöst werden. Dies bedurfte ebenfalls zusätzlicher Arbeitstage.

Im Kanalisationsabschnitt zwischen Haus Tiffeld (Rotes Kreuz) und Haus Bergscheid stieß man dann auf die bekannte Blausteinader, welche aber nicht in diesem Ausmaß vom Studienbüro erwartet wurde. Dies erschwerte die Arbeiten und brachte weitere Verzögerungen mit sich. Erst für Ende März 2019 konnte mit den Abwasseranschlüssen begonnen werden. Zeitgleich startete die 2. Kanalisationsphase zwischen Metzgerei Huby und Restaurant Moutarderie.

Um der Belastung durch Staub entgegenzuwirken, wurde die Verkehrsgeschwindigkeit auf 20 km/h gesenkt. Weitere Lösungsmöglichkeiten waren die Verwendung von Streusalz, die Bewässerung der Straße und die Verlegung einer provisorischen Asphalttschicht.

Eine Wasserquelle auf Höhe Bergscheid stellte das Projekt dann vor neue Herausforderungen. Zwischenzeitlich hatte die AIDE beschlossen, aufgrund aufwendiger Zusatzarbeit den Kanalisationsabschnitt zwischen Siedlung Tiffeld und Metzgerei Huby als zusätzliche Kanalisationsphase hinzuzufügen. Dies bedurfte weiterer 65 zusätzlicher Arbeitstage.

Dann mussten die Arbeiten leider aufgrund von COVID-19 vom 18.03.2020 bis zum 30.04.2020 ruhen. Dies entspricht ca. 30 Arbeitstagen.

Schon als die Kanalisationsarbeiten in der 2. Phase begonnen wurden, stellte sich heraus, dass die im Jahre 2013 verlegte Trinkwasserleitung (die Verlegung wurde durch die SWDE selbst beaufsichtigt) nicht tief genug lag. Nach langwierigem Hin und Her hat die SWDE eingewilligt, zusätzlich zu den geplanten Versorgerleitungsarbeiten für dieses Teilstück mit einer Länge von 600 Metern, die Trinkwasserleitung ordnungsgemäß zu verlegen. Diese Kosten gehen zu Lasten der SWDE.

Zum jetzigen Zeitpunkt, mussten anstelle von 250 Arbeitstagen bereits 425 Arbeitstage für das Projekt genehmigt werden, wovon bisher 327 Arbeitstage (Stand 29.09.2020) verwendet wurden. Weitere Arbeitstage für die Blausteinader, Zusatzarbeiten der SWDE, Hausabwasseranschlüsse usw. müssen mit den Bauunternehmern ausgehandelt werden.

Die Versorgerarbeiten gehen nun witterungsbedingt gut voran. Eine große Hürde steht jedoch noch im Kreuzungsbereich „Hauptstraße - Eynattener Straße“ in den kommenden Monaten noch bevor, da die Neustraße und die Burgstraße überquert werden müssen. In der ersten Phase des Straßenbaus zwischen Haus Tiffeld und Botz sollen die Fahrbahn bis auf die letzte Asphalttschicht bis Ende des Jahres 2020 und die Bürgersteige, je nach Witterung, für Ende Februar 2021 normalerweise fertiggestellt sein. In der 45. Kalenderwoche vom 02.11.2020 bis 06.11.2020 hat die Straßenbaufirma Urlaub. Dann wird die Notasphaltierung von Kreuzung „Hauptstraße-Burgstraße-Neustraße“ bis Haus Tiffeld wieder instandgesetzt.

Insofern es zu keinen weiteren Schwierigkeiten kommt, sieht es aktuell so aus, dass das Kanalisations- und Straßenprojekt für Ende Sommer 2021 abgeschlossen sein könnte.

Wir bitten Sie um Verständnis für die Verzögerungen. Wir wissen, dass dieses Projekt Ihnen als Anwohnerinnen und Anwohnern einiges abverlangt. Aber Sie / wir erhalten dafür später ein neues angenehmes Dorfzentrum.

Falls Sie noch Fragen haben, steht Ihnen unser Personal aus dem Bauamt gerne zur Verfügung: Tel. 087/85.89.72 E-Mail michel.mattar@raeren.be


Erwin Güsting
Bürgermeister

